Mächtige Magier

Harry Potter meets Charmed (Kapitel ist on ^~)

Von Egyptprincess

Kapitel 18: "Endlich" Ein ganz normaler Tag

Kapitel:18 „Endlich“ Ein ganz Normaler Tag!!

Scarletts Radiowecker ging an und spielte Musik, da das Mädchen aber noch schlafen wollte schaltete sie ihn im Halbschlaf aus und drehte sich noch einmal um.

Mit einem Mal schreckte sie Hoch. 9.00 Uhr. „Oh man, vor einer halben stunde wollte Grandpa mich zum Essen treffen, warum ist der Wecker um acht denn nicht angegangen?“ sagte sie und rannte ins Bad um sich umzuziehen. Nach 15 Minuten war sie dann im Hotelrestaurant zum Frühstück. „Na Schlafmütze endlich wach?“ fragte Albus und tank einen Schluck Tee. „Ja sorry!“ entschuldigte sich Scarlett und setzte sich. „Sag mal, was willst du eigentlich hier in Berlin?“ fragte die Vampirin als sie fertig mit essen war. „Ich habe etwas mit dem Zauberei Minister zu besprechen!“ erklärte der alte.

„Echt? In Deutschland gibt das Magier?“ fragte sie Erstaunt. „Ja klar, was dachtest du denn?“ lachte Ihr Großvater und fügte hinzu. „möchtest du mitkommen?“ „Nein danke, ich schaue mir lieber die Stadt an, ich habe gehört die Museumsinsel soll ganz toll sein und ausserdem Treffe ich mich noch mit Sethos, er wollte sich einwenig umhören!“ meinte die jüngere, stand ebenfalls auf, ging in Ihr zimmer, holte ihre Inline-Skates, Ihren MP3 Player und fuhr richtung Innenstadt.

Es war ein herrlicher Tag Mitte Juli. Die Sonne Schien und alle schienen Fröhlich zu sein. Gegen Mittag nach dem sie sich die Ägyptenausstellung in der Museumsinsel angesehen hatte bekam sie Hunger, holte sich etwas von Mc Donalds und genoss Ihr essen. Mann konnte sagen was man wollte, die Sachen der Muggel schmeckten 1000-mal besser als die der Magier. Sie schaute auf die Uhr. 12.45Uhr. Schnell machte sie sich zum Star Bucks Café am Potsdamerplatz auf, wo sie mit Seth verabredet war. Als die Glocke eins Uhr schlug und Ihr Sohn immer noch nicht da war bestellte sie sich einen Großen Latte Macchiato mit Caramel. Die Tür des Café ´s ging aus und Seth betrat das Geschäft. „Hey sorry, aber die Dämonen wollten mich nicht gehen lassen“ begrüßte er sie und setzte sich. „Und hast du was heraus bekommen?“ fragte Scarlett und trank einen Schluck. „Ja hab ich, es heisst das Wyatt sich eine Armee aus allen

Mächtigen schwarzen Magiern der Geschichte Bauen will um so die Stärkste Macht der Welt zu vernichten.“ Erklärte er leise. Scarlett Überlegte. „Aber er ist der Stärkste, und er kann sich doch nicht selber töten wollen oder?“ Seth sah sie entsetzt an.

„Na dann denk mal nach, was hat bis jetzt JEDE Quelle in den letzten 30 Jahren versucht?“ Die Vampirin lies Ihren Löffel auf den Boden fallen und flüsterte entsetzt „Er will die Mächtigen Drei töten, denn nur Die stehen ihm im weg der stärkste überhaupt zu werden, oh man, wie krank ist das, wie kann man seine eigene Familie töten wollen?“ Sethos nickte. Kaum hatte Scarlett Ihren Satz beendet da wurde sie von jemanden auf Deutsch angesprochen.

„Na wenn das mal nicht die kleine Leonora ist!“ Eine Große Mädchengruppe stand hinter Ihr und glotzte sie an. „Hallo Samantha, ich freue mich auch dich wieder zu sehen!“ meinte die Blauäugige Sarkastisch und fügte hinzu. „Und Ausserdem heiße ich Scarlett!“ „Es ist mir doch scheiß egal wie du heisst du kleine Schlampe!“ sagte ein Großes Blondes Mädchen und musterte die Sitzende, die ein schwarzes T-Shirt, eine Schwarze Hose ein Nietenarmband und Ihr zum Pferdeschwanzzusammengebundenes Braunes Haar. „Ist das dein Freund oder was?“ raunzte sie und deutete auf Sethos. „Nein, ein Verwandter.“ „Wie höre bist du mit Jemanden zusammen?!“ Sagte die blonde abfällig. „Ja mit James!“ Antwortete Scarlett.

„Potter?“ „Ja der!“ Die blonde brodelte vor neid und stampfte davon. „War das Sam Anderson?“ fragte Sethos. „Ja warum?“ meinte seine Mutter genervt. „Na ja, in der Zukunft werde ich mit Ihrer Tochter in einer Klasse sein und die ist eine echt gute Hexe, ausserdem werdet Ihr euch wieder gut verstehen.“ Erklärte er. „Weißt du auch ob wir Wyatt aufhalten werden?“ „Du nicht, aber jemand anderes wird es tun und das wird ihm nicht bekommen, du wirst dich um Voldi kümmern.“ Sagte er und reichte Ihr eine Liste, die sich Scarlett Skeptisch ansah und ihren Namen darauf entdeckte. „was ist das?“ „DAS ist die Liste für den Animargus Kurs“ seufzte der Schwarzhaarige. „was ist daran den nicht so toll?“ „WAS? HALLO; DEN HABEN BIS AUF ONKEL AL UND ONKEL SCORP. NUR MÄDCHEN BELEGT!“ schrie der Phönixdämon leise während Scarlett lachte. „Was gibt es denn da zu lachen?“ fragte er Mürrisch. „Na, sagen wir mal so, du bist ja nicht gerade Hässlich und wann haben wir denn mal so gut aussehende Lehrer an der Schule?“ Neckte ihn seine Mutter. „Danke!“ meinte er beleidigt. Scarlett stand auf und ging noch einmal zu der Bedienung. Sie kaufte etwas und lies es sich einpacken. „Komm mit bei dem Wetter kann man schön vorm Bundestag auf der Wiese sitzen“ Sethos und Scarlett fuhren zum Bundestag. Sie mit den Inline-Skates und er mit dem Skateboard.

„Du kannst ja echt gut fahren!“ meinte die Vampirin als sie auf einer Decke sahen die Seth herbei gezaubert hatte. „Danke, ich fahre ja auch schon seid ich klein bin. Wollen wir gleich shoppen gehen?“ fragte er. „Ich weis nicht, wie spät ist es denn?“ „Gleich 14.00 Uhr. Wann musst du denn wieder im Hotel sein?“ „Ach so gegen acht, Ok können wir machen wo willst du denn hin?“ „Lass dich überraschen Mum, ich weis wohin, du und Dad wart mit mir hier schon öfter!“ Er lächelte und zog seine Mutter hinter sich her.

Er Führte sie zum Ku'damm. „Also, hat doch was gutes wenn der Elternteil immer

reisen muss!“ sagte sie als die beiden das KA DE WE betraten. „Und wo willst du hin?“ fragte Sethos. „erst mal in die CD Abteilung, ich habe Al versprochen ihm ein paar alte platten von Linkin Park mit zu bringen.“ Und sie fand noch eine CD, die aller erste der Band. Sie wusste das er sie noch nicht hatte. Danach Verliesen sie das Kaufhaus und Betraten ein Buchgeschäft.

Bis um 20.00 Uhr hielten sie sich auf dem Ku´damm auf inklusive Zoo besuch.

Müde erreichte Scarlett das Hotel wo Ihr Großvater sie bereits erwartete. „Und wie war dein Tag?“ fragte er. „Super echt klasse und vorallem endlich einmal ganz normal!“ sie gähnte und ging rauf in Ihr zimmer um sich ins Bett zu legen.

Fortsetzung folgt.....